

a. D. Rudolf Gerstner und Prof. Hans Job, wurden wiedergewählt und ihnen für ihre Mühe Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Wahl des Ausschusses. Die bisherigen Ausschußmitglieder wurden wiedergewählt mit Ausnahme des Herrn Bezirkshauptmannes Dr. Karl Kereker, dessen Wiederwahl infolge dienstlicher Veränderung nicht mehr möglich war. In seiner Stelle trat Herr Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Behal in den Ausschuß ein. Ferner wurde der Ausschuß erweitert durch die Hinzuziehung dreier beratender Mitglieder, der Herren Lehrer Stephan Lumüller, Prof. Dr. Ferdinand Lehner und Prof. Oskar Gruszeck. Der Ausschuß besteht somit aus 20 ordentlichen, 3 beratenden und 3 ex offio Mitgliedern und setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Stephan Lumüller, Lehrer, beratendes Ausschußmitglied; Dr. Alois Barb, Leiter des Landesmuseums, ex offio Ausschußmitglied, Kassierstellvertreter; Ignaz Binder, Direktor der Städtischen Handelschule, Kassier; Dr. Rudolf Behal, Bezirkshauptmann; Rudolf Burmann, Regierungsrat; Dr. Rudolf Dechant, Bundesstaalicher Volksreferent, ex offio Ausschußmitglied; Schulrat Alois Derfler, Direktor der Staatshauptschule, Obmannstellvertreter; Regierungsrat Prof. Paul Eitler, Landesoberbibliothekar; Monsign. Michael Gangel, Stadtpfarrer; Prof. Dr. Ferdinand Gantner, beratendes Ausschußmitglied; Ing. Bruno Gauße, Prof. Oskar Gruszeck, beratendes Ausschußmitglied; Regierungsrat Josef Kattl, Bezirksschulininspektor, Archivar; Prof. Dr. Hans Koblner, Schriftführer; Prof. Albert Kollmann, Studienrat; Carl Krittzy, Zimmermeister, Obmann; Ing. Albert Lachner; Nemilian Neefany, Postdirektor; Ing. Richard Petrovan; Monsign. Julius Polak, Probst; Geza Stanits, Bürgermeister; Ing. Franz Strobl; Georg Tinhoß, Direktor der Staatsvolkschule; Johann Tintera, Altbürgermeister; Dr. Josef Wagaß, Magistratsdirektor; Sandor Wolf, Weinhändler, Konservator des

Bundesdenkmalamtes, ex offio Ausschußmitglied.

Neue Vereinsmitglieder: Seit dem letzten Ausweis sind dem Verein beigetreten: Johann Unger, Gemischtwarenhändler, Köstfisch; Ing. Anton Martinkovich, Kobersdorf; Oberlieutenant Albert Schalek, Wien; Ludwig Fejer, Landeshauptmannstellvertreter, Eisenstadt; Elektrizitätswerk Eisenstadt; Dekonominerats Rudolf von Plaininger, Eisenstadt; Beisonia, Kath. deutsche Studenten-Verbindung, Wien; Richard Mündel, Bankdirektor; Stadtarchiv Sopron; Prof. Dr. Josef Müller, Pinkafeld; Samuel Kirchl, Wien; Dr. Ernst Fritz Schmid, Tonkünstler, Wien; Karl Horak, Kuffstein; Valerie Fügö, Eisenstadt; Ing. Hans Sylvester, Nationalrat, Eisenstadt; Josef Gangolh, Unterwart; Dr. Jenö Hjay-Heim, Budapest; Leopold Wepper, Ray, Insp. Schützen a. G.; Ing. Erwin Hanakamp, Eisenstadt; Ing. Bruno Gauße, Eisenstadt; Frau Paul Kern, Balaton-Mariafürdő; Ing. Gustav Kolbe, Eisenstadt; Dr. Samu Monath, Rechtsanwalt, Eisenstadt; Hans Schattl, Majoc a. D., Eisenstadt; Dr. Bruno Landa, Eisenstadt; Frau Anna Heim, Eisenstadt; Ing. Paul Hanakamp, Reg. Oberbaurat, Dr. Neustadt; Maria Gerstner, Majorsgattin, Eisenstadt; Se. Durchlaucht Prinz Anton Nikolaus Esterhazy de Galantha, Postendorf; Staatsvolkschule Eisenstadt; Gräfin Aloisia Clam-Martin, Eisenstadt; Dr. Ernst Göblich, Steinberg; Dr. Alfred Budjekiwick, Wien; Dr. Nikolaus Krings, Wien; Staatsvolkschule Eisenstadt; Ing. Andreas Schab, Eisenstadt; Fürst Esterhazy'sche Bibliothek, Budapest; Se. Eminenz Kardinal Dr. Theodor Innitzer, Wien; Dr. Ludwig Moser, Sauerbrunn; Gustav Polsterer, Eisenstadt; Dir. Josef Wimmer, Sauerbrunn; Landesrat Johann Wagner, Slegersbach; Franz Loibner, Magister, Eisenstadt; Schulleitung Schützen a. G.; Dr. Rudolf Behal, Bezirkshauptmann, Eisenstadt; Prof. Dr. Ferdinand Greilach, Eisenstadt; Prof. Dr. Karl Ringer, Eisenstadt; Ing. Alexander Kugler, Eisenstadt; Josef Seeland, Baumeister, Neufeld a. L.

An unsere Leser!

An alle Freunde der Heimatforschung!

Ich habe in dem im vorliegenden Heft erschienenen Aufsatz über das „Burgenland im Türkenkrieg 1683“ versucht, auf Grund des mir zugänglichen und bekannten Quellenmaterials und Schrifttums den Verlauf dieses Krieges sowie die sich daran knüpfende schriftliche, bildliche und volkstümliche Überlieferung zu schildern. Dabei bin ich mir von vornherein bewußt gewesen, daß ich nicht das gesamte im Lande vorhandene Material erfassen konnte. Um aber ein geschlossenes Bild von den Türkenkriegen — insbesondere von dem des Jahres 1683 — und ihren Auswirkungen erhalten zu können, richtete ich an alle Freunde der Heimatforschung das herzliche Ersuchen, ihnen bekanntes Quellenmaterial zu den Türkenkriegen (Stellen aus Chroniken, Vermerke in

Pfarrmatriken usw.) sowie Erinnerungen und sonstige Überlieferungen, die mit den Türkenkriegen zusammenhängen (Bildstöcke, Fotobilder, Sagen, Volkslieder, Sprüche usw.) mir mitteilen zu wollen.

Im Mai 1933.

Dr. Heinrich Kunnert, Eisenstadt, Landhaus.

Aufruf zur Mitarbeit am burgenländischen Trachtenheft. Die Schrifteleitung der „Burgenländischen Heimatblätter“ (zugleich Mitteilungen des burgenländischen Heimat- und Naturschutzvereines) hat die Absicht, das 4. Heft des heurigen Jahrganges den alten Heanzgen- und Heidebauerntrachten unserer Heimat zu widmen. Das Heft soll eine Übersicht über alles das geben, was wir darüber noch besitzen oder wissen. Auch die typischen Trachten der Kroaten und

Magyaren unserer Gegend sollen einbezogen werden.

Es ist ein wichtiges Kapitel unserer burgenländischen Heimat, das einmal übersichtlich zusammengefaßt werden soll. Es ist stamenswert, wieviel noch bei uns im Lande davon erhalten ist, nur liegt es meist vergessen in Kästen und Truhen oder vermodert mißachtet auf Böden und in Kammern.

Es ergeht deshalb an alle, die das Burgenland kennen und lieben, die innige Bitte, helft mit, die alten Trachten unserer Vorfahren zu erforschen.

Wie kann man das tun? Habt Ihr in Euerem Ort noch alte Trachtenstücke (von Burschen-, Mädchen-, Frauen- oder Männertrachten), vollständig oder nur Stücke davon, dann schickt sie an unser Burgenl. Landesmuseum, Eisenstadt. Wenn Ihr sie uns nicht schenken wollt, dann leiht sie uns nur zur Besichtigung und ihr bekommt sie wieder zurück.

Oder habt Ihr Fotografien, Bilder u. dgl. von Leuten aus unserer Gegend in älteren Trachten? Leihst sie uns auf kurze Zeit oder macht uns auf sie aufmerksam!

In Verlassenschaftsinventaren werden oft auch die nachgelassenen Kleider aufgezählt, dies gibt nicht selten eine gute Kenntnis der seinerzeit üblichen Tracht. Daher sind auch diese und ähnliche Nachrichten für die Forschung wertvoll.

Manche alte Leute können noch genau berich-

ten, was ihre Eltern oder Großeltern für merkwürdige Trachten gehabt haben. Auch diese Mitteilungen sind äußerst wichtig. Man muß sie nur aufschreiben (unter Angabe des Alters der Personen, von denen sie stammen und über die berichtet wird) und einfinden.

Jede Nachricht, sie möge auch noch so unscheinbar scheinen, kann für die Gesamtkennntnis von größter Bedeutung werden.

Selbst uns also selbst und gewinnt auch Eure Bekannten zur Mitarbeit.

Burgenländer singt die Lieder der Heimat! 25 echte Volkslieder (ein- und zweistimmig) aus dem österr. Burgenland. Herausgegeben von der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied.“ Preis S 1.20. Verlag des deutschen Volksgesanges-Vereines in Wien, X. Leebgasse 9.

Neue Volkslieder aus dem Burgenland. Ausgewählt von Raimund Zoder und Karl M. Klier. Preis S 1.20. Erschienen im obgenannten Verlag.

Weihnachtliche Liedkantate von Heinrich Spitta. Sieben Lieder aus einem alten burgenländischen Christgeburtsspiel. Preis der Einzelblätter O.10 RM der Klavier-(Partitur-)Ausgabe O.60 RM. Georg Kallmayer Verlag, Wolfenbüttel-Berlin.

Deutsche Volkslänze, Heft 7: Burgenländische Volkslänze. Mit Tanzweisen und Tanzbeschreibungen versehen. Gefammelt und herausgegeben von Karl Horak. Preis S 0.80. Im Bärenreiter-Verlag zu Kassel.

Die 12. Österreichische Bundestagung für Heimatpflege zu Hall in Tirol 1933.

Vor 25 Jahren wurde die Heimatschutz-Arbeit in Österreich begonnen und zwar zuerst von dem Verein für Heimatschutz in Tirol, der sie auch zu ihrem stärksten Erfolg in Österreich geführt hat. Dies wurde der Anlaß, daß auch aus den anderen Ländern die Arbeiter am Heimatschutz die Tagung des Österreichischen Heimatschutz-Verbandes, der jetzt auch schon auf 20 Jahre der Arbeit zurückblickt, in Tirol abhielten, um auf gefane Arbeit zurückzuführen, ihre Entwicklungsrichtungen klar zu legen und aus ihrer Erkenntnis in Zusammenschau mit den Forderungen der Gegenwart, Leitlinien für zukünftige Arbeit zu gewinnen.

Dies bildete den Inhalt des ersten Teiles der Tagung. Was als Heimat sich in wandelnden Formen entwickelt, ist doch immer Entwicklung unseres Urwesens, unseres Volkstums, aus dem sie kommen oder aus dem heraus sie zum Einklang umgebildet werden, wenn sie als fremde Formen zu uns kommen. Darum behandelte der zweite Teil der Tagung das Verhältnis der Heimatpflege zu den verschiedenen Äußerungen des Volkstums, wie sie die Volkskunde erkennt, und stellte dar, welche Möglichkeiten und Grenzen für die Volksartpflege sich aus dem lebendigen Wesen des Volkstums ergeben. Die Entwicklung der Heimatpflege in Österreich während des Vierteljahrhundert ihres Bestandes in grundsätzlicher

Sinsicht und in ihrem Verhältnis zu den wirtschaftlichen, künstlerischen und sozialen Problemen der Zeit und ihre Aufgaben in der nächsten Zukunft stellte Hofrat Dr. Karl Giannoni (Wien) im Eröffnungsvortrage dar. Die praktische Ergänzung bildete die von Dr. Seberin (Innsbruck) gegebene Übersicht über die Tiroler Heimatschutzarbeit. Das Verhältnis von Heimatpflege und Volkskunde behandelte in tiefer und klarer Weise Univ.-Prof. Dr. Geramb (Graz), wozu die praktische Ergänzung der Besuch des herrlichen Tiroler Volkskunstmuseums in Innsbruck unter Führung von Dr. Oberhammer (Innsbruck) bot.

Die Tagung fand statt in dem unvergleichlichen Rahmen der Stadt Hall und ihrer landschaftlichen Umgebung. In ihre Geschichte und Kunst führte ein Vortrag von Univ. Prof. Dr. Hammer (Innsbruck) ein, ein glänzender geselliger Abend bot Tiroler Volkslied und Volkslied, eine schöne und volkstümlich wirksam gestaltete Ausstellung führte in Beispiel und Gegenbeispiel systematisch den Inhalt des Heimatschutzes vor, sowie die Entwicklung der Architektural in Tirol im letzten Vierteljahrhundert. Einen ganz besonderen Eindruck machte in dem festlichen, barocken Sommeraal des Freizeitergartens die Eröffnung der Tagung durch den Herrn Bundespräsidenten, der seit Jahren innersten Anteil dieser Tagung widmet und sie mit einer überaus bedeutsamen Ansprache eröffnete.

Eigenümer, Herausgeber und Verleger: Burgenländischer Heimat- und Naturschutzverein und burgenländisches Landesmuseum, Eisenstadt, Österreich. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Alfons Barb, Eisenstadt, Rusterstraße 14. Druck: Michael R. Röber, Eisenstadt, Joseph Sandngasse 41.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Kunnert Heinrich

Artikel/Article: [An unsere Leser! 175-176](#)